

Bericht vom Gebet
im Glaubenszentrum
Bad Gandersheim



Wir starteten um 11. 30h mit einem Lobpreislied. Es waren ca. 12 Erwachsene und ebenso viele Kinder dabei. Danach gab es einen kurzen Input, das wir nicht alleine beten sondern an dem Tag über eine halbe Million Menschen für Kinder beten. Wir haben dann zusammengetragen was alle Nöte unter Kindern sind.



Das Wort aus Ps. 8.2 nahmen wir als Anregung das es Macht hat wenn Kinder den Herrn erheben. Ebenso den Ps. 149. Die Not kann uns niederdrücken weil sie so groß ist. Doch wenn wir den Namen des Herrn erheben – Lobpreis in unserer Kehle- und das Wort Gottes proklamieren –das Schwert in der Hand- so wird er die Unterdrücker fesseln mit Ketten.

Das war die Einleitung zu einer Lobpreiszeit, in der wir mit Bändern, Streamern, Flaggen, Tamburin, Bongos und Gesang den Namen des Herrn erhoben.

Nach etwa 15 Min. verteilten wir jedem ein Blatt und er soll doch aufschreiben wofür er beten möchte. Dann wurden die Zettel wieder eingesammelt und anschließend durfte jeder wieder einen Zettel aus dem Korb ziehen. Wir fanden uns in Drei- bis Vierergruppen (Kinder und Erwachsene gemischt und beteten nun die Anliegen auf dem Zettel durch.

Hier einige Beispiele von Anliegen:

- Das jedes Kind gesund bleibt
- Für Kinder die traurig sind in Afrika
- Kinder in Südamerika Möglichkeit von Jesus zu hören
- Kinder aus der Stadt zu Jesus kommen
- Das es in der Schule keinen Streit gibt
- Für J. aus meiner Klasse. Die Mama ist weggezogen und der Papa kümmert sich nicht um ihn.

Mit einem Lied haben wir die Gebetsrunde in der alle sehr beteiligt waren abgeschlossen. Das nächste Anliegen war für eine befreundete Missionarsfamilie die in den Favelas in Sao Paulo einen Kinderdienst aufgebaut hat. Da beteten wir ebenfalls in kleinen Gruppen.

Zuletzt beteten wir noch für Kranke in unserer Gruppe, dass Gott ihnen Besserung schenkt und sie heilt.

Mit einem Abschlusslied beendeten wir dann die 1 ¼ Std. Gebet.

Es war eine sehr gute Gebetszeit und es macht Freude in einem Netz drin zu sein, wo wir wissen, wir sind nicht die einzigen die an dem Tag gebetet haben.

